



SPEKTRUM

**PG Luisenhöhe
im Pastoralen Raum Werneck**

Mai 2025



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen



Zur Finanzierung des Pfarrbriefes
bitten wir um eine Spende

!!! Redaktionsschluss...

für die nächste Pfarrbriefausgabe
Juni

E-mail: pfarrbrief@pg-luisenhoehe.de

10. Mai 2025

Impressum

Herausgeber: Pastoraler Raum Werneck

V.i.S.d.P.: Pfarrer Jürgen Thaumüller

Redaktionsteam Luisenhöhe:

Silvia Seuling, Simone Steinlein, Martina Eichler, Hiltrud Pfeuffer, Birgitta Roßdeutsch (... in Zusammenarbeit mit den Redaktionsteams der PGen Hl. Sebastian und Maria im Werntal)

Anschrift der Redaktion:

Pfarrgasse 6

97523 Schwanfeld

Telefon: 09384-231

E-Mail: pfarrbrief@pg-luisenhoehe.de

Druck: GemeindebriefDruckerei

Groß-Oesingen

Hinweis: Spektrum erscheint in der Regel monatlich und wird verteilt bzw. liegt in den Kirchen aus. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Auflage: 730 Exemplare

WebSites:

Maria im Werntal:

pg.kirchen-werneck.de

Hl. Sebastian:

www.pg-heiliger-sebastian.de

Luisenhöhe:

www.pg-luisenhoehe.de

Liebe Schwestern und Brüder,

wir sind im Mai noch in der Osterzeit. Die Zeit, wo wir die Auferstehung Jesu immer noch feiern. Die Evangelien in den Gottesdiensten erzählen von den bewegenden Momenten zwischen der Auferstehung und der Himmelfahrt Jesu. Ich finde diese Zeit sehr interessant. Jesus, der mit seinen Jüngern unterwegs ist. Mal ist er da, mal ist er weg. Die Jünger, die noch etwas kopflos mit der Situation umgehen. Jesus, er lebt weiter, doch wie lebt er weiter? Es ist nicht so ganz fassbar.

Doch an Christi Himmelfahrt, da scheint er endgültig zu verschwinden. Er steigt empor. Und sie, die Männer und Frauen, die im nachgefolgt sind, bis nach Jerusalem, bis ans Kreuz, sie waren voller Trauer. Doch dann die Auferstehung, die Freude, die Begegnungen mit Jesus und nun, ist er doch weg, fort? Sie sind nun allein auf sich gestellt?

Und zehn Tage später kommt der Heilige Geist. Der Moment, der die Anhänger Jesu wieder Zuversicht schöpfen lässt. Aber es ist auch der Moment, wo sie voller Überzeugung nun von Jesus und seiner Liebe zu den Menschen reden. Sie haben die Liebe Jesu verkündet, die sie selbst erlebt haben. Diese Liebe wollen sie weitergeben. Sie fanden viele Anhänger, die sich taufen ließen. Doch die damaligen Christen wurden doch noch verfolgt von den Hohepriestern und auch von den Römern. Und trotzdem

haben die Jünger weiter von ihrem Glauben an Jesus erzählt. Selbst wenn sie mit dem Risiko unterwegs waren, dass sie verfolgt und getötet werden. Sie verkündeten die Sache Jesu.

Wenn Menschen, die Jesus erlebt haben, für ihren Glauben gestorben sind, dann doch nur, weil sie davon überzeugt waren, dass sie nach dem menschlichen Tod weiterleben werden. Das macht mich zuversichtlich, dass ich, dass jeder von uns nach dem Tod weiterleben wird, weiterleben in einem neuen Reich, auch Paradies genannt.

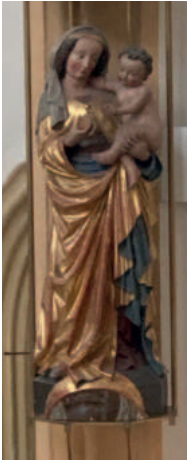
Mit dieser Zuversicht kann ein Christ leichter und befreiter durchs Leben gehen. Leichter als jemand, der nicht weiß, was nach dem Tod kommt.

Diese Zuversicht des Weiterlebens wünscht euch euer

Diakon Andreas Wohlfahrt



„St. Veit und Hl. Blut in Iphofen – zwei Kirchen mit bewegter Geschichte“



Das mittelalterliche Iphofen bietet eine reiche Geschichte. Historische Gassen, massive Wehranlagen, Tore und Türme bezeugen große Ereignisse wie die Reformation, den Dreißigjährigen Krieg und die Säkularisation.

Als überdauernde Zeugnisse der großen Vergangenheit und des religiösen Lebens gelten im Herzen der Altstadt die Pfarrkirchen St. Veit und Heiligblut. Sie sind Teil der sakralen Baukunst der Stadt und Orte der stillen Einkehr und des Gebetes.

Die Stadtpfarrkirche St. Veit blickt auf eine lange Tradition der Marienverehrung zurück. Die Freude an der Wallfahrt ist im Laufe der Zeit zu einer großen Bewegung geworden und hat St. Veit zur Etappe des Fränkischen Marienweges erwählt. Die Stadtpfarrkirche erstrahlt – entsprechend der langen Bauzeit – in einer Mischung aus Spätgotik, Renaissance und Frühbarock.

In der Wallfahrtskirche zum Heiligen Blut, die auf das Jahr 1294 zurückgeht, sind besonders der Hochaltar und die Kreuzigungsgruppe, einst Teil des gotischen Apostelaltars sehenswert, die der Riemenschneiderschule zugeschrieben wird.

Herr Dr. Josef Endres, Stadt- und Kirchenführer, Historiker und Buchautor der Iphöfer Geschichte, wird mit uns eintauchen in Erfahrungen, die Menschen in turbulenten Zeiten in Iphofen in der Stadt und den Kirchen gemacht haben.

Auf der Rückfahrt werden wir uns im „Gasthaus Benediktiner“ in Münsterschwarzach verwöhnen lassen. Haben Sie/Ihr Lust mehr über Iphofen und seine Kirchen zu erfahren? Dann kommen Sie/Ihr doch einfach am:

Freitag, den Fr. 16. Mai 2025

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Kirchplatz Waigolshausen.

Um besser planen zu können (Fahrgemeinschaften), bitten wir um eine Anmeldung im Pfarramt Waigolshausen (09722 7414) oder Werneck (09722 8381) oder als E-Mail an: pfarrbuero.pr-werneck@bistum-wuerzburg.de bis zum Dienstag, den 13. Mai 2025.

Auf Ihr/Euer Kommen freuen wir uns,

Dr. Josef Endres und Christof Wunram

Maiandachten - welch eine Fülle

Do	01.05.	17.00 Uhr Schnackenwerth , mit Kirchenparade
So	04.05.	18.30 Uhr Theilheim
Mo	05.05.	18.30 Uhr Hergolshausen
Di	06.05.	14.00 Uhr Essleben, für Senioren anschl. Kaffee 18.30 Uhr Mühlhausen 18.30 Uhr Schnackenwerth
Mi	07.05.	13.30 Uhr Theilheim, anschl. Seniorennachmittag 18.00 Uhr Zeuzleben, Nepumukstraße, Hütte
Fr	09.05.	18.30 Uhr Schwanfeld, am Bildstock Schürger
So	11.05.	18.30 Uhr Egenhausen, an der Friedhofsgrotte 19.00 Uhr Schleerieth, an der Grotte
Mo	12.05.	18.30 Uhr Hergolshausen
Di	13.05.	18.30 Uhr Essleben, gestaltet vom SchüGoTeam 18.30 Uhr Schnackenwerth 19.00 Uhr Waigolshausen, Frauenbund
Do	15.05.	10.00 Uhr Werneck, Altenheim, Speisesaal
Fr	16.05.	18.00 Uhr Mühlhausen, an der Grotte, anschl. Beisammensein 18.30 Uhr Schwanfeld, Heiligenthal 18.30 Uhr Eckartshausen
So	18.05.	17.00 Uhr Zeuzleben, Tagespflege 18.00 Uhr Schraudenbach, an der Grotte mit Musik
Mo	19.05.	18.30 Uhr Rundelshausen, Maiandacht für den Frieden 19.00 Uhr Hergolshausen
Di	20.05.	18.30 Uhr Essleben
Mi	21.05.	14.00 Uhr Schleerieth, anschl. Seniorennachmittag
Fr	23.05.	18.30 Uhr Schwanfeld, Pfarrhof
So	25.05.	18.00 Uhr Zeuzleben, an der Grotte 18.00 Uhr Theilheim, in Dächheim
Mo	26.05.	18.30 Uhr Egenhausen, Bittprozession zur Lourdesgrotte mit Maiandacht
Mi	28.05.	18.30 Uhr Schnackenwerth, Wallgang zum Kääpele mit Maiandacht
Fr	30.05.	18.30 Uhr Wipfeld, an der Grotte



Auf a Pläusch'le ...

... mit **Zeitzeugen zum Ende des Zweiten Weltkrieges** in Europa, das sich in diesen Tagen zum 80. Male jährt - am 8. Mai 2025.

Die Fakten:

- ▶ Am 2. Mai 1945 sind die Kämpfe in Berlin beendet und Deutschland endgültig geschlagen.
- ▶ Am 7. Mai unterschreibt Generaloberst Jodl die bedingungslose Kapitulation Deutschlands im Hauptquartier der Alliierten. Sie tritt am 8. Mai in Kraft.
- ▶ Am 8. Mai unterzeichnet Generalfeldmarschall Keitel eine Kapitulationsurkunde im sowjetischen Hauptquartier.
- ▶ Deutschland wird in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Die Regierungsgewalt liegt jeweils bei einer der vier Siegermächte. Auch Berlin wird in vier Zonen aufgeteilt.
- ▶ Über 60 Staaten der Erde waren direkt oder indirekt am Weltkrieg beteiligt, mehr als 110 Millionen Menschen trugen Waffen. Bei den Kampfhandlungen zu Lande, auf See und im Luftkrieg wurden mehr als 60 Millionen Menschen getötet. Schätzungen, die Opfer von Holocaust und anderen Massenden, Vertreibung, Zwangsarbeit sowie Kriegsverbrechen und Kriegsfolgen einbeziehen, reichen bis zu 80 Millionen.
- ▶ An der Bedeutung des 8. Mai wird in Deutschland bis heute viel diskutiert: Prägend dafür ist die Rede des damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, der 1985 den 8. Mai als „Tag der Befreiung“ bezeichnete.

Es gibt ja leider nicht mehr allzu viele Zeitzeugen zum 2. Weltkrieg, deshalb sind wir sehr froh über eure Bereitschaft zu diesem Pläuschle...

Wie habt Ihr - ganz persönlich - das Ende des Krieges erlebt?

Hildegard Weinberg (100 Jahre, Werneck)
Die Ungewissheit war so unerträglich. Ich wusste nach meiner Vertreibung aus Schlesien über ein Jahr nicht, ob meine Eltern noch leben. Mit 20 Jahren musste ich allein zurecht kommen. Hier in der Gemeinde Werneck wollte man mich erst nicht aufnehmen. Sie mussten es dann doch wegen dem Entlassschein. Bei den Leuten, bei denen ich unterkam, hatte ich es gut gehabt. Ich war für die Kinder dort wie eine große Schwester. Ich mußte die ganze Familie versorgen.

Otto Kirchner (83, Rundelshausen)
Als die Amerikaner kamen, sagten alle immer: „Die Ami's kommen“. Ich kann mich erinnern, dass die Soldaten vom Wald aus nach Rundelshausen kamen und die Dorfbewohner standen mit weißen Fahnen da. Als sie näher kamen, sagte ich: „Das sind ja auch Leute“ – ich hatte mir vorgestellt, dass „Ami's“ so etwas wie Ungeheuer o. ä. wären. Ich erinnere mich auch, dass die Soldaten Durst hatten und Wasser aus dem Brunnen trinken wollten, zuvor musste aber mein Großvater eine Kelle trinken, damit sie sahen, dass mit dem Wasser alles in Ordnung war.

Paul Pfister (88, Eckartshausen)
Die Amerikaner rückten vom Wäldchen am „Eckeresch Berg“, aus Eckartshausen kommend, in mein Heimatdorf Schleerieth vor. Versprengte deutsche Soldaten versuchten sie sinnlosweise noch aufzuhalten. Vom Ortsrand aus - am jetzigen Feuerwehrhaus - erschossen sie drei der arglosen Amerikaner. Daraufhin verschanzten die sich in dem Wäldchen bei der heutigen Grotte und nahmen das Dorf mit Panzern unter

Feuer. Neben einem schwer beschädigten Wohnhaus brannten 22 Scheunen, sowie zahlreiche Stallungen und Nebengebäude nieder. Scheinbar hatte man keine Wohnhäuser ins Visier genommen - wohl nicht zuletzt deswegen gab es glücklicherweise keine Toten unter der Bevölkerung. Auch bei uns brannte es und weil es kaum Wasser gab, mussten wir mit einer Eimerkette aus der Jauchegrube löschen. Unsere Soldaten flüchteten später mit Pferden in Richtung Geldersheim.

Drei Tage lagen die Toten auf unserem Acker - dort wo heute der obere Sportplatz ist. Mit ein paar Freunden wollte ich sie am zweiten Tag aus der Nähe anschauen - wir wurden jedoch schon beim Annähern von den Ami's unter Beschuss genommen. Ich bin mir bis heute sicher, dass sie uns nicht treffen wollten. Die Kugeln schlugen in unserer Nähe in den Boden und sollten uns nur Angst machen und von ihren toten Kameraden fernhalten, was auch gelungen ist... wir sind davon gerannt wie die Hasen... Vielleicht waren die Schützen - in den Panzern und an den Gewehren - ja auch Familienväter.

Hermann König (89, Hergolshausen)

Die Amerikaner hatten in unserem Wohnzimmer für 2, 3 Tage ihren Stützpunkt eingerichtet, ich erinnere mich, dass da ganz viele Drähte für die Feldtelefone gespannt waren und in unserem Hof viele Panzer und Jeeps standen. Wir hatten Angst vor den farbigen Amerikanern, weil wir vorher noch nie welche gesehen hatten. Aber die Amerikaner waren freundlich und haben uns Kindern Schokolade geschenkt. Nach ein paar Tagen sind sie weiter Richtung Schweinfurt gezogen.

Wir und viele andere Familien haben uns im Felsenkeller am Ortsrand für einige Tage versteckt. Von dort aus habe ich gesehen, dass in der Nähe ein großer Strohaufen war, wo sich 3 Deutsche versteckt hatten

und auf die Amis schossen. Die Amerikaner sind dann mit dem Panzer hingefahren und haben den Strohaufen platt gemacht. Was aus den Deutschen geworden ist, weiß ich nicht. Manche sagen, sie seien tot, andere haben erzählt, sie wären weggelaufen.

Der Bürgermeister hat im Ort die Flüchtlinge verteilt. Wir bekamen drei Flüchtlingsfamilien auf unseren Hof zugeteilt. Wir waren mit Magd und Knecht 7 Personen auf dem Hof und bekamen dann zusätzlich noch 10 Flüchtlinge zugeteilt. Die Töchter der einen Familie hatten das gleiche Alter wie meine beiden Schwestern und haben zusammen mit ihnen im Bett geschlafen. Es gab für alle nur ein Plumpsklo draußen im Hof. Irgendwie musste es gemeinsam klappen, man hatte keine andere Wahl. Diese Familie hat fast 10 Jahre bei uns gewohnt, bevor sie sich ein eigenes Haus gebaut haben.

Eine Glockengeschichte aus Hergolshausen: Im Krieg wurden auch Glocken eingeschmolzen und daraus Munition gemacht. Eine Glocke aus dem Jahr 1722 aus der Hergolshäuser Kirche kam im Jahr 1942 nach Hamburg und sollte dort eingeschmolzen werden. Allerdings war die Materialmischung wohl nicht so gut, deshalb kam sie am Hamburger Hafen auf den „Glockenfriedhof“. Nach dem Krieg wurde sie dort gefunden und kam wieder nach Hergolshausen zurück, wo wie fast genau 5 Jahre danach wieder in den Glockenturm in der Hergolshäuser Kirche zurückgehängt wurde. Dort hängt sie heute noch.

Berthold Schneider (84, Schleerieth)

Ich kann mich an Bombeneinschläge in Schleerieth am Ende des Krieges erinnern. 20 – 30 Scheunen wurden beschossen und brannten ab. Es war ein Feuermeer. Wir fanden Zuflucht bei den Nachbarn, da wir keinen eigenen Keller hatten. An einer Rübenmiete am Schneidersgarten, - der befindet sich oberhalb vom Sportheim - lag ein toter dunkelhäutiger Soldat.

EINBLICK

Das hat mich mit meinen 5 Jahren sehr erschreckt. Später beobachtete ich, wie er und ein weiterer amerikanischer Soldat mit einem Jeep abtransportiert wurden. Im Backhaus in der Ortsmitte wurden große Mengen an Waffen deutscher Soldaten gesammelt.

Thomas (95, Essleben)

Ich war bei der Kapitulation als 14-Jähriger auf dem Truppenübungsplatz Marschowitz (Tschechei). Zunächst geriet ich für 2 Tage in amerikanische Gefangenschaft und dann in russische. In der Gefangenschaft litten meine Kameraden und ich großen Hunger. So gab es beispielsweise nur ein Brot für 150 Männer! Einige Kameraden bastelten eine Waage und wogen die Brotrationen gerecht ab. Durch mein junges Alter konnte ich überleben, während viele meiner älteren Kameraden jedoch verhungerten.

Am 17.09.1945 wurde ich mit einem LKW in die sowjetisch besetzte Zone nach Thüringen gebracht. Dort arbeitete ich einige Zeit bei Bauern. Nach dieser Zeit fuhr ich mit dem Zug nach Giesen (bei Hannover) und schlug mich bis zum Grenzdurchgangslager Friedland durch. Dort wurde ich ärztlich untersucht und meine Personalien wurden dokumentiert. Außerdem erhielt ich den Entlassschein aus dem Militärdienst. Mit diesem Dokument machte ich mich auf den Weg nach Eßleben. Am 20.11.1945 kam ich dort endlich wieder bei meiner Pflegefamilie an. Die Gefangenschaft, das Leid und der am eigenen Leib erfahrene Hunger haben mich tief geprägt: Noch nie habe ich in den zurückliegenden 80 Jahren ein Stück Brot weggeworfen.

Josef Christ (86, Mühlhausen)

Die Amerikaner kamen vom Holzberg her auf unser Dorf zu. Einige übereifrige Soldaten, es waren ca. 10, waren auf Höhe unserer Kirche und beschossen von dort die Panzer der Amerikaner. Als das unser pol-

nischstämmiger Pfarrer Dr. Manthey mitbekam, hat er dafür gesorgt, dass das „Feuer“ eingestellt wurde. Er nahm ein weißes Laten, hielt es hoch und lief den Amerikaner entgegen. Durch seinen Einsatz wurde vermieden, dass das Dorf nicht unter starken Beschuss geriet. Ich weiß aber noch, dass das Hausdach von Fritz Göbel und eine Hausecke von den Gerbers beschädigt gewesen waren. Später war die ganze Goldgasse mit amerikanischen Panzern voll. Ich habe bei den Soldaten nach Schokolade gefragt, bekam „aber“ stattdessen eine Büchse mit leckeren Salzkekse – und zwar von einem farbigen Soldaten. Die Amerikaner blieben ein paar Tage im Dorf und haben sich während dieser Zeit „ordentlich“ verhalten.

Vielen Dank für eure sehr berührenden Erinnerungen – wir hoffen sie sind Mahnung für alle, dass es in einem Krieg nur Verlierer geben kann.

*Martin Pfister
für das Redaktionsteam*



Am 12. + 13. April ist der Bunker in der Ernst-Sachs-Straße in Schweinfurt geöffnet. Näheres dazu ist auf der Website hinter dem QR-Code zu finden...



Nur die Toten sehen das Ende des Krieges. *(wird Platon zugeschrieben)*

Das Bild steht symbolhaft für die Schrecken und die Vernichtungskraft des Krieges - es zeigt den historischen Brunnen vor der Kirche in Ettleben. Das Dorf wurde zu 80% zerstört. Die Aufnahme wurde uns von Bernd Göbel zur Verfügung gestellt. Es ist der Dokumentation „Werneck und das 3. Reich“ entnommen, die in diesen Tagen vom Historischen Verein Werneck veröffentlicht wird.

Gedenkgottesdienst - 80 Jahre Kriegsende

Am Jahrestag des Kriegsendes, **Donnerstag, den 8. Mai**, wollen wir uns um

20.00 Uhr in Schwanfeld

zum gemeinsamen Gebet verbinden.

Nach der Eucharistiefeier setzen wir Lichtzeichen bei einer Prozession um die Kirche.

**Die Einladung dazu geht an Jung und Alt,
an alle Gemeinden im Pastoralen Raum.
Gemeinsam gedenken - beten - bitten
im Blick auf Krieg und Frieden in unserer Welt.**



Die KAB Schwanfeld lädt herzlich ein zur

Radwallfahrt nach Vierzehnheiligen

In diesem Jahr findet bereits die 19. Radwallfahrt der KAB Schwanfeld zur Basilika nach Vierzehnheiligen statt. Eingeladen sind dabei alle Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe und darüber hinaus natürlich jeder, der sich von dieser Aktion angesprochen fühlt.

Wann: Samstag, 05. Juli 2025, 05:30 Uhr

Treffpunkt: Pfarrkirche St. Michael, Schwanfeld

Ablauf:

- 05:30 Uhr: Empfang des priesterlichen Segens in der Kirche
- 05:45 Uhr: Abfahrt am Kirchplatz
- 08:45 Uhr: Haßfurt Ritterkapelle - Gebet/Besinnung
anschl. Brotzeit (mit Kaffee und Kuchen)
- 11:45 Uhr: Kemmern Kirche - Gebet/Besinnung, anschl. Mittagessen
- 15:15 Uhr: Ankunft in Vierzehnheiligen - Verladen der Fahrräder
Frischmachen oben an den Basilikatoiletten
- 16:30 Uhr: Rundgang um die Basilika mit anschließendem Einzug
- 17:00 Uhr: Gottesdienst in der Wallfahrtskirche mit Auszug
Danach, gemütliches Beisammensein an der Brauerei Tunk
individuelle Rückreise mit Privat-Kfz

Organisatorisches:

- Für die Strecke von 112 km müssen die Fahrräder technisch in Ordnung sein.
- Rennräder mit schmalen Reifen sind nicht zu empfehlen,
da die Strecke teilweise über Schotterwege führt
- Mindestalter - 15 Jahre
- Es steht ein Begleitfahrzeug zur Verfügung
- Organisationsbeitrag 10,00 €
- Die Teilnahme an der Radwallfahrt ist **auf 30 Personen beschränkt**.

Für die Fahrt und den Transport seines Fahrrades zurück nach Hause muss jeder Teilnehmer selbst sorgen.

Wir bitten alle Teilnehmer, mit Fahrradhelm zu fahren!!!

Rückfragen und Anmeldung bis 15. Juni 2025 bei Peter Klein, Tel. 09384/367,
E-Mail klein.peter@web.de oder bei Erwin Martin, Tel. 09384/99915



Liebe Pfarrgemeinden,

da es zukünftig aus personellen Gründen weniger Messfeiern geben wird, wäre es schön, wenn Sie Ihre Messbestellungen nicht auf einen bestimmten Termin, sondern auf einen Zeitraum datieren könnten (z. B. wochentags oder Wochenende im Monat xy).

Annahmeschluss für die Gottesdienstordnung

Juli 2025:

13. Mai 2025

Später eingehende Bestellungen können erst wieder
in den Folgemonaten berücksichtigt werden.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Schwanfeld, Tel.: 09384-231

montags 15:00 bis 17:00 Uhr

mittwochs 09:00 bis 11:00 Uhr

Waigolshausen, Tel.: 09722-7414

mittwochs 15:00 bis 17:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an das

Pfarrbüro in Werneck

Balthasar-Neumann-Str. 19, 97440 Werneck

Tel: 09722/8381.

montags bis freitags 09:00 - 12:00 Uhr

dienstags 13:30 - 16:30 Uhr

donnerstags 15:00 - 18:00 Uhr

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an
Pfr. Benkert (Telefon-Nr.: 09384/231) oder an die Notfallnummer des
Pastoralen Raums Werneck 09722/945 224.

Voranzeige:

Die Kontaktbüros in Schwanfeld und Waigolshausen sind vom 09.06. bis einschließlich
20.06.2025 geschlossen und nicht besetzt.

In diesem Zeitraum wenden Sie sich bitte an das Verwaltungsbüro in Werneck
(09722/8381) und in dringenden, seelsorgerlichen Notfällen an die Notfallnummer des
Pastoralen Raums Werneck (09722/945 224). Vielen Dank!

Termine 01.05. - 31.05.2025

Sonntag 04.05.

Schwanfeld 14:00 Kindergartenfest am KiGa

Mittwoch 07.05.

Theilheim n. d. Maiandacht Seniorenachmittag im Sportheim

Freitag 09.05.

Waigolshsn. 19:00 Konzert der Jagdhornbläser am Kirchplatz
(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Dienstag 13.05.

Hergolshsn. 14:00 Seniorenachmittag im Sportheim
Waigolshsn. KDFB: n. d. Maiandacht Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal

Freitag 16.05.

Waigolshsn. 17:00 Freitagstreff: „St. Veit und Hl. Blut in Iphofen
- zwei Kirchen mit bewegter Geschichte“ TP: Kirche

Samstag 17.05.

Wipfeld 17:30 Frühjahrskonzert des Musikvereins auf dem Kirchplatz

Mittwoch 21.05.

Schwanfeld 14:00 Seniorenachmittag im Pfarrsaal

Samstag 24.05.

Waigolshsn. 14:00 Kindergartenfest am KiGa

Sonntag 25.05.

Waigolshsn. n. d. Messfeier Sektempfang auf dem Kirchplatz

Mittwoch 28.05.

Waigolshsn. 14:00 Seniorenachmittag im Sportheim

Gebetsmeinung des Papstes für Mai

Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.



PFARRBÜROS U. SEELSORGETEAM - KONTAKTE

Verwaltungsbüro Werneck

Balthasar-Neumann-Straße 19
97440 Werneck

Telefon: **09722 8381**

E-Mail: **pfarrbuero.pr-werneck
@bistum-wuerzburg.de**

Beschäftigte im Pfarrbüro:

Margit König

margit.koenig@bistum-wuerzburg.de
09722 9446063

Janine Seuffert

janine.seuffert@bistum-wuerzburg.de
09722 9446062

Florian Hempel

florian.hempel@bistum-wuerzburg.de
09722 9446062

Irene Schmittfull

irene.schmittfull@bistum-wuerzburg.de
09722 9446063

Sonja Kogler

sonja.kogler@bistum-wuerzburg.de
09722 9446063

Eileen Herterich

eileen.herterich@bistum-wuerzburg.de
09722 8381

Unsere Diakone (mit Zivilberuf):

Andreas Wohlfahrt, Waigolshausen

Christof Wunram, Waigolshausen

Martin Hünnerkopf, Schackenwerth

Peter Hartlaub, Schnackenwerth

Richard Friedrich, Zeuzleben

Pfr. Jürgen Thaumüller

Teampfarrer, Moderator

09722 9446061

juergen.thaumueler@bistum-wuerzburg.de

Pfr. Volker Benkert

Teampfarrer

09384 231

volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

Sibylle Spanheimer

Gemeindereferentin, Koordinatorin

09722 9480170 (Pfarrbüro Essleben)

sibylle.spanheimer@bistum-wuerzburg.de

Barbara Hemmert

Gemeindereferentin

09722 9446066

barbara.hemmert@bistum-wuerzburg.de

Lena Scheiber

Gemeindereferentin

09722 9446064

lena.scheiber@bistum-wuerzburg.de

Jule Beierlieb

Gemeindeassistentin

09722 9446065

jule.beierlieb@bistum-wuerzburg.de

Erweitert durch Vernetzung in der Diözese:

Birgit Kestler, Familienseelsorge

birgit.kestler@bistum-wuerzburg.de

Laura Kunz, Jugendseelsorgerin

laura.kunz@bistum-wuerzburg.de

Linda Schmidt, Ministrant*innenpastoral:

linda.schmidt@bistum-wuerzburg.de

...seelsorglicher Notfall?...

... wählen Sie: **09722 945 224**

Seniorenkreis Schwanfeld



Herzliche Einladung

zum

Seniorenachmittag

**am Mittwoch, den 21.05.2025
um 14 Uhr im Pfarrsaal**

Euer Seniorenteam



Maiandachten



immer am Freitag

Beginn um 18:30 Uhr

09.05.25 bei Familie Schürger

**16.05.25 in Heiligenthal,
drinnen oder draußen**

23.05.25 im Pfarrhof

*Außer in Heiligenthal findet die Andacht bei
schlechtem Wetter in der Kirche statt.*

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Erste Hilfe - letzte Hilfe - Voranzeige

Ein Letzte-Hilfe-Kurs kann helfen,
den Tod als Teil des Lebens
zu begreifen.

Es werden viele Inhalte um Themen

- Vorsorgeplanung
 - Sterben
 - Trauer
 - Tod
- vermittelt.

Im Mittelpunkt steht die praktische
Umsetzung von Maßnahmen
zum Lindern und Leiden am Lebensende.

Termin: 4.7.2025 im Pfarrsaal Schwanfeld,
von 15-19 Uhr, unter der Leitung durch
Frau Prexler-Schwab i.V.m. dem Hospizverein Würzburg.
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Rückfragen an Frau Silvia Seuling (09384/8278)



www.dankehochzeit.de

Maiandachten

Freitag, 09.05.2025

19:00 Uhr Maiandacht in den Weinbergen

Freitag, 30.05.2025

18:30 Uhr Maiandacht an der Grotte
bei schlechtem Wetter in der Kirche



100 Jahre Gesangverein Liederkrantz Wipfeld



Anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums findet am Donnerstag, dem 01. Mai 2025 ein Festgottesdienst mit Chorauftritt in der Wipfelder Pfarrkirche statt.

Im Anschluss lädt der Gesangverein alle Gottesdienstbesucher zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Kirchplatz herzlich ein. Mit einem Weißwurstfrühstück ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Um eine freiwillige Spende wird gebeten.

*Foto: Werner Oechsner
Text: Martina Eicher*

Palmsonntag und Palmweihe



Die Palmkreuzchen, die gegen eine Spende zum mitnehmen bereit lagen, erfreuten sich wieder großer Beliebtheit. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Damen fürs binden.

Den Erlös werden wir Herrn Pfarrer Cesar für sein Schul- und Krankenhausprojekt zur Verfügung stellen.



Freizeit des Bistums Ulm mehr? www.GemeinsamInDerKraftDerLiebe.de gibt einiges her!

Seniorenkreis Hergolshausen

Herzliche Einladung
zum
Seniorentreff

im Sportheim
am Dienstag, 13. Mai 2025
um 14:00 Uhr

Auf Euer kommen freut sich
Irene Keller



KDFB ZV Hergolshausen

Zu unserer Maiandacht
am Montag, den 19.05.25
um 19.00 Uhr
in unserer Pfarrkirche
möchten wir alle recht herzlich einladen.

Anschließend gemütliches Beisammensein in der alten Schule.
Wir bieten euch Laugenstangen und verschiedene Getränke an.

Wir freuen uns auf euch alle

*Das Vorstandsteam
Renate Wehner*

Flurgang

Der Flurgang am Sonntag, den 28. Mai 2017 führt nach dem Gottesdienst über die Obere Straße zum Käppele und dann auf dem Fahrradweg über die Mainstraße zurück zur Kirche.

Bittprozessionen

Am Montag, den 26. Mai 2025 geht die Bittprozession heuer wieder in unsere Nachbargemeinde Garstadt. Beginn der Prozession ist bereits um 17:30 Uhr an der Kirche, der Gottesdienst in Garstadt ist um 18:00 Uhr. Auch kommt die Geselligkeit nicht zu kurz und wir können dort noch gemütlich beisammensitzen, bis wir gegen 19:30 Uhr uns gestärkt wieder auf den Heimweg machen, dazu herzliche Einladung.

Am Dienstag, den 27. Mai 2025 kommen die Prozessionen aus Theilheim, Waigolshausen und Garstadt nach Hergolshausen zum gemeinsamen Gottesdienst um 18:45 Uhr. Anschließend gibt es wieder eine Stärkung auf dem Kindergarten Gelände.

Kreuzweg durch den Ort

Beim Kreuzweg durch den Ort trugen heuer unsere drei Kommunionkinder das Kreuz zu den einzelnen Stationen.



Danke den Kommunioneltern, dem Kirchenchor, den Seniorinnen, dem Frauenbund und dem Pfarrgemeinderat fürs Vortragen der Texte. Ebenso herzlichen Dank den beiden Gitarrenspielerinnen für die musikalische Begleitung und allen die durch Vorbereitung und Teilnahme zum Gelingen des Kreuzweges beigetragen haben .



Fotos: Andreas Pfeuffer

Rückblick Weltgebetstag der Frauen

Beim diesjährigen WGT „Wunderbar geschaffen“ durften wir viel von den mutigen Frauen auf den Cook- Inseln erfahren. Von den meisten Menschen wird dieser Inselstaat im Pazifik als Traumparadies wahrgenommen.



In diesem Gottesdienst waren wir eingeladen, den Inselstaat mit ihren Augen zu sehen und wahrzunehmen, auch deren Probleme mit dem Klimawandel und steigendem Meeresspiegel. Die Kollekte von 200,00 € wurde auf das WGT-Konto überwiesen.

Anschließend waren alle in die alte Schule zum Austausch und gemütlichem Beisammensein eingeladen. Am reichhaltigen



Büffet konnten wir uns bedienen von den leckeren Gerichten des Inselstaates.

Ein herzliches Dankeschön an alle, für die Zubereitung der Speisen, des Gottesdienstes, sowie allen die zum Gelingen beigetragen haben. Dankeschön für euer Kommen!

Das Vorstandsteam Renate Wehner





Seniorenkreis

Herzliche Einladung
zum
Seniorennachmittag

am Mittwoch, 7. Mai 2025
um 13:30 Uhr Maiandacht in der Kirche

anschließend treffen wir uns wie gewohnt im Sportheim.

Wir freuen uns auf ein paar gemütliche Stunden mit Euch!

Sonja und Birgitt

Bittprozession

Die Bittprozession nach Hergolshausen am Dienstag, 25. Mai beginnt um 18 Uhr an der Kirche, der gemeinsame Gottesdienst um 18:45 Uhr in Hergolshausen mit den Prozessionen aus Waigolshausen und Garstadt.

Anschließend gibt es eine kleine Stärkung auf dem Kindergartengelände ehe wir uns um 20 Uhr wieder auf den Rückweg machen.

Maiandacht in Dächheim

Am Sonntag, 25. Mai findet wieder die Maiandacht vor der Wendelinus-Kapelle in Dächheim statt. Beginn ist um 18 Uhr, musikalisch begleitet vom Frauenchor und den Theilheimer Musikanten. Die Kapelle ist zum Gebet und zur Besichtigung geöffnet.

Für das leibliche Wohl nach der Maiandacht ist wieder gesorgt.

Palmsonntag

Die Palmkreuzchen und Palmsträußchen erzielten 290 € für die Kirchenrenovierung. Herzlichen Dank allen Spendern, den Binderinnen und den Materialspendern.

Raus auf die Straße

Hier hast du eine Auswahl von 7 Verkehrsschildern. Versuche, jedem Schild die richtige Bedeutung zuzuordnen. Die Zahl legt die Reihenfolge der Schilder fest. Anhand der Buchstaben ergibt sich ein Lösungswort. Male das Schild blau oder rot an. Nach der Zuordnung geht es leichter.



R

Das ist ein Radweg. **5**



R

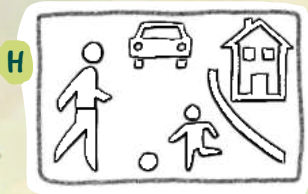
Spielstraße. Hier müssen Autos ganz langsam fahren. **6**



E

Vorfahrt achten. Die Fahrzeuge, die von links und rechts kommen, haben Vorfahrt. **7**

Durchfahrt **2** für Radfahrer verboten.



H

Das ist ein Fußweg. **1**



E

Stopp! Unbedingt anhalten und erst weiterfahren, wenn ganz sicher kein **4** Fahrzeug von links oder rechts kommt.

Durchgang für Fußgänger verboten. **3**



K

Hier kannst du das Lösungswort notieren:

--	--	--	--	--	--	--

Lösung: Verkehr=rot, Stoppschild=blau, Radweg=blau, Spielstraße=rot, Fußgänger verboten=rot, Fußgänger=blau, Vorfahrt=blau, Fußgänger verboten=rot, Radfahrer verboten=rot



Helferkreis

Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung? Dann sprechen Sie uns an:

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung:

Rosi Leiter

Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse:

Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

IBAN:

DE81 7906 9165 0005 2159 94,

BIC:

GENODEF1MLV

Bank:

VR-Bank Main-Rhön e.G.

Verwendungszweck:

Spende f. Helferkreis Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe